



Pressemitteilung

Nr. 24

München, 15.07.2021

**Bayerischer Lehrer- und
Lehrerinnenverband e.V.**

Pressereferat

Bavariaring 37
80336 München
Postfach 15 02 09

Tel. 089/721001-28
Fax 089/721001-55
pressereferat@bllv.de
www.bllv.de/presse

Pressereferentin:
Eva Kirchesch

Pressekonferenz zur neuen Plattform „Forum Erinnern“

Auseinandersetzung mit NS-Diktatur muss wesentlicher Teil des Bildungsauftrags bayerischer Schulen bleiben – neues Infoportal für Erinnerungskultur vorgestellt

München - Über 60 Bildungsorganisationen präsentieren ihre Bildungsangebote zum Themenfeld Nationalsozialismus, Verfolgung und Holocaust auf dem neuen Internetportal www.forum-erinnern.de. Initiiert wurde das Portal vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband, der es auch weitgehend finanziert. Schirmherr der bayernweiten Initiative ist Kultusminister Michael Piazzolo.

„Es darf niemals Schluss sein mit der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. Wir dürfen nicht aufhören, ihrer in den Schulen und im öffentlichen Leben zu gedenken. Sie ermahnen uns, sensibel zu sein gegenüber Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung von Minderheiten und Andersdenkenden. Wir wollen dazu beitragen, dass Erinnerungskultur lebendig bleibt und Schulen neue Ideen und Impulse für den Unterricht zu diesem Thema erhalten.“ Mit diesen Worten begründete BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann anlässlich der heutigen Präsentation des neuen Geschichtsportals www.forum-erinnern.de das Engagement des BLLV bei diesem Projekt.

Auf der Plattform können alle Bildungseinrichtungen in Bayern ihre Angebote zur Geschichte des Nationalsozialismus kostenlos darstellen. Sie eröffnet Lehrerinnen und Lehrern, außerschulischen Bildungseinrichtungen und einem interessierten Publikum unterschiedliche Zugangsweisen zu diesem Themenfeld. Eine integrierte Suchfunktion macht es möglich, einfach und schnell nach Themen, Formaten und Regionen zu differenzieren und so ein passendes Bildungsangebot für den Einsatz im Unterricht zu finden. Weitere Träger des Portals sind neben dem BLLV das Bayerische Bündnis für Toleranz, das NS-Dokumentationszentrum München und das Max-Mannheimer-Studienzentrum. Sie konzipierten das „Forum Erinnern“ gemeinsam und werden auch die Weiterentwicklung des Portals begleiten.

Schirmherr Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo: „Die schrecklichen Verbrechen der NS-Diktatur sind Teil der deutschen Geschichte. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen sich mit diesen auseinandersetzen und wir müssen mit ihnen darüber sprechen. Das ist wichtig, da es kaum noch Zeitzeugen gibt, die persönlich in den Schulen von ihren Erlebnissen in der Zeit des Nationalsozialismus erzählen können. Mit dem neuen Portal „[www.forum-](http://www.forum-erinnern.de)

[erinnern.de](http://www.forum-erinnern.de)“ können sich Lehrerinnen und Lehrer und alle Interessierten schnell einen Überblick über die unterschiedlichen Bildungsangebote zum Thema Nationalsozialismus verschaffen.“

Der Sprecher des Bayerischen Bündnisses für Toleranz, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, unterstrich die Bedeutung der Erinnerungskultur für unsere Gesellschaft: „Wenn wir uns der Opfer und des Unrechts der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnern, dann hat das auch klare Konsequenzen für heute. Ausgrenzung von Menschen anderen Glaubens, anderer ethnischer Herkunft, anderer politischer Überzeugung oder anderer sexueller Ausrichtung ist ein Angriff auf unsere demokratische Gesellschaft und die Grundorientierungen, aus denen sie lebt. Schweigen ist keine Antwort. Es gilt, für diese demokratischen Grundorientierungen aktiv einzustehen. Die Initiative des BLLV ist ein wichtiger Beitrag dazu, dass Erinnern an vergangenes Unrecht mit dem Einsatz gegen Ausgrenzung und Unrecht heute zusammengehen. Als Bayerisches Bündnis für Toleranz sind wir für dieses neue Informationstool sehr dankbar.“

Dr. Thomas Rink, wissenschaftlicher Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums München, betonte in Vertretung der Direktorin Dr. Mirjam Zadoff, wie wichtig die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur für unsere Sicht auf Geschichte und Gegenwart ist: "In den 1960er und 70er Jahren waren es besonders die Geschichtswerkstätten, jene vielen kleineren und größeren lokalen Initiativen, die eine Beschäftigung mit der Vergangenheit, mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust auf breiter Basis bewirkt haben. Das „Forum Erinnern“ bietet Institutionen, Initiativen und Projekten die Möglichkeit, sich zu vernetzen sowie Publikum und Partner*innen für ihre vielfältigen Angebote zu finden. Schüler*innen werden eingeladen, aus der Beschäftigung mit der Vergangenheit Visionen für unser gegenwärtiges und zukünftiges gesellschaftliches Miteinander zu entwickeln. Dazu bietet dieses für die Vermittlungsarbeit zentrale Portal ein Forum."

Dr. Markus Gruber, Amtschef des Bayerischen Sozialministeriums und Vertreter des Max Mannheimer Hauses, sieht deren Beteiligung als Trägerorganisation als wichtige Möglichkeit, das Vermächtnis Max Mannheimers weiterzutragen: „Max Mannheimer war ein beeindruckender Zeitzeuge, der über Jahrzehnte hinweg in bayerischen Schulklassen über seine Verfolgung und seine Zeit im KZ gesprochen hat. Er hat Generationen von Schülerinnen und Schülern die Ungeheuerlichkeit und Monstrosität dieses menschenverachtenden Regimes am Beispiel seiner eigenen Lebensgeschichte verständlich machen können und damit auch einen ganz wesentlichen Beitrag zur Antisemitismus-Prävention geleistet.“

Die Präsidentin des BLLV, Simone Fleischmann, äußerte zum Abschluss der Pressekonferenz ihre Hoffnung, dass www.forum-erinnern.de in Zukunft auch dem Austausch und der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung der Erinnerungskultur in Bayern dient: „Schön wäre, wenn dieses Portal eine wichtige Plattform für alle interessierten Pädagoginnen und Pädagogen werden könnte für den Austausch zu wissenschaftlicher, museumspädagogischer und praktischer pädagogischer Arbeit in diesem Themenbereich.“



Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Simone Fleischmann, Dr. Markus Gruber, Dr. Thomas Rink
(Bildnachweis: BLLV)



Der **Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV)** ist mit über 66.000 Mitgliedern der größte Bildungsverband in Bayern. Er vertritt Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten sowie Beschäftigte in der Schulverwaltung und in den Sozial- und Erziehungsberufen. Das Credo des BLLV: Lehrerinnen und Lehrer sind die Experten der Praxis. Sie nehmen eine herausragende pädagogische und gesamtgesellschaftliche Verantwortung wahr.

Der BLLV ist Meinungsführer und Reformmotor in der bayerischen Bildungspolitik. Mit seinen progressiven Positionen zu Themen wie Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, individueller Förderung und Demokratiepädagogik unterstreicht er die zentrale gesellschaftspolitische Bedeutung von Bildung im 21. Jahrhundert. Grundlage dieser Programmatik des BLLV ist ein ganzheitliches Menschenbild und Bildungsverständnis: Bildung ist Förderung des jungen Menschen mit Herz, Kopf und Hand. Mehr Informationen finden Sie unter www.bllv.de.



Als Gründungsort der NSDAP ist München wie kaum eine andere Stadt mit dem Nationalsozialismus verstrickt. Mit dieser schwierigen Vergangenheit setzt sich das **NS-Dokumentationszentrum München** am Standort der ehemaligen Parteizentrale auseinander.

Eine deutsch-englische Dauerausstellung dokumentiert die Entstehung, die Auswirkungen und Folgen des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart. Zum Angebot gehören außerdem ein Lernforum mit digitalen Medien und Recherchemöglichkeiten, mehrmals jährlich wechselnde Ausstellungen und Interventionen sowie ein vielfältiges Bildungs- und Veranstaltungsprogramm. Weitere Informationen: www.nsdoku.de



Das „**Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen**“ ist das größte bayerische Netzwerk gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus. Es wird getragen von derzeit 79 bayernweit tätigen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Staat/Kommunen, Religionsgemeinschaften und Zivilgesellschaft. Die Mitglieder verbindet die Erkenntnis, dass die Herausforderung durch extrem rechte Positionen nur durch das gemeinsame Engagement aller Demokratinnen und Demokraten aus allen Bereichen der Gesellschaft und über alle weltanschaulichen Differenzen hinweg gelingen kann.

Bildungsarbeit ist für das Bayerische Bündnis für Toleranz ein unabdingbarer Bestandteil für ein demokratisches, von Toleranz und Respekt getragenes Gemeinwesen. Alle wichtigen Akteure des Bildungswesens sind Mitglieder des Bayerischen Bündnisses für Toleranz: das Kultusministerium, die Verbände und Gewerkschaften von Lehrerinnen und Lehrern, die großen Verbände der Erwachsenenbildung und frühkindlichen Erziehung, der Montessori-Landesverband, die großen Akademien und – last but not least – der Landeschüllerrat. Sitz der Geschäftsstelle des Bündnisses für Toleranz ist das Evangelische Bildungszentrum Bad Alexandersbad. Weitere Informationen unter: <https://www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de/>



Max Mannheimer Haus

Studienzentrum
und Internationales
Jugendgästehaus

Das **Max Mannheimer Studienzentrum** ist eine außerschulische Bildungseinrichtung, die vor allem jungen Menschen aus aller Welt eine intensive Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte ermöglichen möchte. Das Bildungsangebot umfasst ein- oder mehrtägige Studientage für Schulklassen, Gruppen der Jugendverbandsarbeit, Studierende und andere interessierte Gruppen. Im Fokus steht die Zeit des Nationalsozialismus und hier im Besonderen die Geschichte des Konzentrationslagers Dachau. Auch aktuelle themenbezogene Debatten aus Bereichen wie der Antidiskriminierungspädagogik oder der Antisemitismusprävention werden in die Programme integriert. Die Programminhalte werden in enger Absprache mit den Gruppenverantwortlichen konzipiert und teilnehmenden- sowie prozessorientiert von kompetenten Pädagog:innen angeleitet.

Namensgeber des Studienzentrums ist Max Mannheimer, ein Überlebender der Konzentrationslager Auschwitz und Dachau. Träger der Institution ist die Stiftung Jugendgästehaus Dachau, die vom Freistaat Bayern, der Stadt Dachau und dem Landkreis Dachau unterhalten wird. Weitere Informationen unter: <http://www.max-mannheimer-haus.de/>